limex

HANDBUCH
REFERENZTEIL 1.0

exclusive
Tradition
SOUND BOARD 128MB

INHALTSVERZEICHNIS

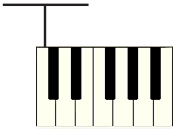
	Seite
Interview mit Eberhard Sengpiel - Techniker der Orig. Oberkrainer	2
Vorsichtsmaßnahmen	3
Vorwort	4
Copyright & Watermark	6
Hinweise zur Anwahl der Sounds	7
RPC - Realtime phaselinear crossfade	8
Akkordeons	9
Steirische Harmonika	10
Zither, Hackbrett	11
Harfe, Geige, Konzertgitarre	12
Diverse Blasmusikinstrumente	13
Solo Klarinette - Vito Muzenic	14
Solo Trompete - Ivan Presern	15
Solo Bässe - für Keyboardanwendung	17
E-Bässe	18
Kontrabass - Tadej Mihelic	19
Bariton - Sepp Mattlschweiger	20
Bariton - Janez Per, Bariton SOLI	21
Global Kryner Posaune - Sebastian Fuchsberger, Tuba - Jon Sass	22
Synthbässe, Doppelbässe, Kontrabass gestrichen	23
Erklärungen zur Akkordgitarre	24
Oberkrainer Rhythmusgitarre - Kometer Gerhard & Renato Verlic	25
Steirische Harmonika - Bässe und Begleitakkorde	26
Drumsounds	27
Drumkit Prg.30 am MIDI-Kanal 10	28
Akkordgitarre - Tastenbelegung	29
Fehlerbehebung	30

MIDIAKKORDEON - BASSOKTAVIERUNG

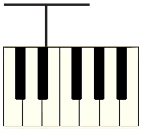
Die Mechanik des Akkordeons erlaubt das Spiel innerhalb einer Oktave. Als Standardbereich für die MIDI-Elektronik hat sich dabei der Bereich zwischen C und H etabliert. Der Bereich C - H ist aber bei den natürlichen Bassinstrumenten selten spielbar. Viersaitige E-Bässe und Kontrabässe haben als tiefsten Ton das „E“.

Um am MIDI-Akkordeon eine natürliche Oktavierung zu ermöglichen, stehen Ihnen die Bassinstrumente in mehreren Versionen mit verschiedenen Oktavumbrüchen zur Verfügung. Der Klang ist bei allen Variationen derselbe.

Ein Bassprogramm mit der Kennung C/Cis bedeutet:
Das C klingt eine Oktave höher als die Tasten ab dem Cis



Ein Bassprogramm mit der Kennung Es/E bedeutet:
Die Tasten C, Cis, D, Es klingen eine Oktave höher als die Tasten ab dem E



HARDWARE FEHLERBEHEBUNG

Boost Regler am Soundbox Gehäuse reagiert nicht:

- Boost Enhancer ist intern in der Soundbox abgeschaltet - siehe Handbuch Soundbox.

Kein Ton:

- Prüfen Sie, ob die MIDI Led 1 an der Soundbox bei Tastendruck leuchtet.
- Senden Sie einen Bankbefehl 30 gefolgt von einem Program Change 1. Der Tradition Exclusive spielt nur auf den Bänken 30 - 34.

Verzerrungen:

- Drehen Sie den Master Regler an der Soundbox zurück.
- Drehen Sie den Volumen Regler F-Vol am MIDI-System MPR3 zurück.
- Drehen Sie den Effektanteil des Reverbs zurück.

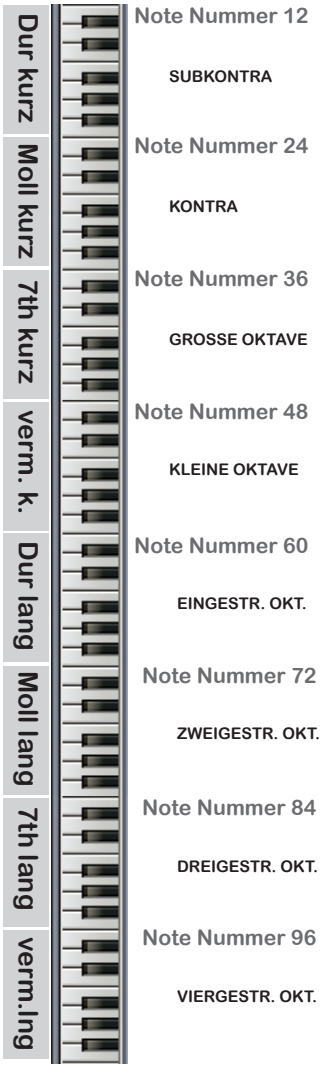
Kein Ton am AUX Out:

- Die Buchse AUX Out ist in der Soundbox auf Line-in gesetzt.
- Schalten Sie intern auf AUX Out.

LED leuchtet durchgehend an der Soundbox:

- Ihr Gerät besitzt ACTIV SENSING. Es darf nur ein Gerät an einem MIDI-IN verwendet werden.

AKKORDGITARREN TASTENBELEGUNG



ANWEISUNG MIDI-INSTALLATION

OKTAVELAGE
Für eine korrekte Anwendung der Akkordinstrumente müssen die Sensoren in der richtigen Oktavelage programmiert werden.

AKKORDE
Die Sensoren für den Akkordbereich müssen in der kleinen Oktave (Note 48 - 60) liegen.

BÄSSE
Die Bässe müssen in der großen Oktave programmiert werden. WICHTIG!
Folgen Sie nicht der Originalstimmung des Instrumentes, weil diese können auch in die Kontraoktave reichen. Dabei würden aber die falschen Akkorde gespielt werden!

MOLLAKKORDE
Am Akkordeon stehen Dur, Moll, 7th und verminderte Akkorde zur Verfügung. Bei Steirischen Harmonikas ist die Belegung mit Mollakkordeon individuell.
Mit dem Limex MIDI-System ist es möglich, auch Mollakkorde mit der Akkordgitarre zu spielen.

Interview mit Eberhard Sengpiel

Nachstehend finden Sie unser Interview mit Eberhard Sengpiel, dem Aufnahmetechniker der Orig. Oberkrainer Produktionen von 1968 - 1987.

Orig. Oberkrainer Aufnahmen 1968 bis 1987

K. Dzida: Hr. Sengpiel wie sah eine Aufnahme Session mit den Orig. Oberkrainer in den 1970er Jahren aus?

E. Sengpiel: Es wurde ein 8 Spur-Aufnahmetonband verwendet. Die fünf Instrumente wurden immer gleichzeitig aufgenommen. Der Wunsch, die durchschnittliche Musik jedes Mal lauter zu machen, führte zu einem immer stärkeren Einsatz von Begrenzern bei der Mischung.

K.Dzida: Wie wurden die Instrumente aufgenommen?

E. Sengpiel: Zu den Telefunken-Aufnahmen kann ich sagen, dass die Gitarre bei den Produktionen nie mit Verstärker gespielt wurde. Dabei stand ein U 67 Niere-Mikrofon in Richtung Schallloch bei etwa 40 cm Abstand zur Gitarre.

Auch beim Akkordeon gab es nur ein U 67 Mikrofon auf der Melodieseite. Dies wurde von oben (ca. Kinnhöhe des Spielern) im Abstand von ca. 50 cm zur Schallkastenmitte geneigt ausgerichtet.

K.Dzida: Wie wurden damals die Equalizer eingesetzt?

E. Sengpiel: Die Naturgitarre und auch das Akkordeon hatten, wenn überhaupt nötig, wenig Anhebung bei 2,8 oder 4 kHz. Die Gitarre sollte ja in Klang und Wirkung auch ein Schlagzeug ersetzen.

Ein Trick war, bei den Gesangstiteln die Klarinette und die Trompete in die gleiche "Gruppe" zu schalten. Das Arrangement war meistens so, dass die Soloteile von Klarinette und Trompete bei den Gesangsteilen voll weiterspielten. Wenn da ein Begrenzer in dieser Gruppe war, dann wurde der Pegel von Klarinette und Trompete vom Begrenzer in dieser Gruppe weggedrückt. Wenn der Gesang beendet war, kamen die Bläser automatisch wieder nach vorne.

Blasbass, Gitarre und Akkordeon wurden nie begrenzt. Häufig wurde an dem Blasbassklang manipuliert. Man wollte mehr einen Tubaklang. Da wurde beim Mischen der Blasbass in einen großen Saal eingespielt und mit Raum in Stereo der Aufnahme zugemischt. Auch ein "Oktavmacher" nach unten wurde manchmal hinzugemsicht. Ganz schwierig war es, den Ton vom Kontrabass bei den langsamen Walzern nicht so dick wirken zu lassen, weil sich das zu den Titeln mit Blasbass zu sehr unterschied.

K.Dzida: Vielen Dank für die Informationen im Namen aller Oberkrainer Fans.

© LIMEX MUSIC 2007 mit freundliche Genehmigung von Eberhard Sengpiel.

VORSICHTSMASSNAHMEN

COPYRIGHT AUDIO

* Lesen Sie die Copyright Hinweise auf Seite 6.

SICHERHEITSHINWEISE

* Lesen Sie die Bedienungsanleitung bevor Sie das Gerät benutzen,
* lassen Sie keine Flüssigkeiten in das Gerät gelangen,
* belasten Sie das Gerät nicht mit Gegenständen,
* hantieren Sie das Netzteil niemals mit nassen Händen,
* schalten Sie alle angeschlossenen Geräte aus, bevor Sie Verbindungen vornehmen.

Benützen oder lagern Sie das Gerät **nicht** wo:

* Dampf oder Feuchtigkeit herrschen,
* es extremen Temperaturen ausgesetzt ist (nicht im Transportbus im Winter),
* es starken Erschütterungen ausgesetzt ist.

USER FORUM

Besuchen Sie das Userforum auf unserer Homepage. www.limexmusic.com

BEHANDLUNG

* Verwenden Sie nur Originalkabel und Netzteile.
* Entfernen Sie Kabel nur indem Sie an den Steckern ziehen, nicht am Kabel.
* Setzen Sie den Netzadapter keinen mechanischen Beanspruchungen aus.

KUNDENDIENST - FEHLERBEHEBUNG

Unterlassen Sie unsachgemäße Reparaturversuche, da dadurch bleibende Schäden an der Elektronik entstehen können.
Darüber hinaus gehen jegliche Garantieansprüche verloren.

LIEFERZUBEHÖR ZUM SOUND BOARD 128MB

Handbuch

SPANNUNGSVERSORGUNG	9VDC / 600mA
BETRIEBSTEMPERATURBEREICH	10 bis 40 Grad Celsius
LUFTFEUCHTIGKEIT	max. 80%, nicht kondensierend

ALL BRAND OR PRODUCT NAMES ARE TRADEMARKS OR REGISTERED TRADEMARKS OF THEIR RESPECTIVE HOLDERS.

INSTALLATION

Die Installation des 128MB SOUND BOARDS in ein externes LIMEX Gehäuse oder ein mit LIMEX-MIDI ausgestattetes Instrument darf nur von geschultem Personal vorgenommen werden.

Die CE Konformitätsbescheiningung ist unter www.limexmusic.com erhältlich.

CE

LIMEX MUSIC HANDELS GMBH A-6114 Kolsass Austria

Alle Rechte vorbehalten. LIMEX Copyright 2007

DRUMKIT 30 AM MIDI-KANAL 10

Im Drumkit 30 finden Sie 90 Schlaginstrumente speziell für Volksmusik und Blasmusik.

Note	
20	Snare 3
21	Snare 4
22	Snare 5
23	Snare 6
24	Snare 7
25	Snare 8
26	Snare 9
27	Snare brush 1
28	Snare brush 2
29	Snare brush 3
30	Bass drum
31	Bass drum
32	Bass drum
33	Bass drum
34	Bass drum
35	Bass drum
36	Bass drum
37	Rim
38	Snare 1 - velosp.
39	Claps
40	Snare 2 - velosp.
41	Tom LL
42	Hi hat closed
43	Tom L
44	Hi hat pedal
45	Tom M
46	Hi hat open
47	Tom MH
48	Tom H
49	Crash

Note	
50	Tom H
51	Ride
52	Crash
53	Ride cup
54	Tamburin
55	Splash
56	Cowbell
57	Crash
58	Vibraslap
59	Ride
60	Pauke C
61	Pauke Cis
62	Pauke D
63	Pauke Es
64	Pauke E
65	Pauke F
66	Pauke Fis
67	Pauke G
68	Pauke As
69	Pauke A
70	Pauke Bb
71	Pauke H
72	Pauke C
73	Pauke Cis
74	große Trommel sehr tief
75	große Trommel sehr tief
76	große Trommel sehr tief
77	große Trommel sehr tief
78	große Trommel sehr tief
79	große Trommel sehr tief

Note	
80	Große Trommel
81	Gr. Trm. offen
82	Gr. Trommel 2
83	Gr. Trm. stopp
84	Gr. Trm. 2
85	Große Trommel & Becken
86	Gr. Trommel 3
87	Gr. Trm. e offen
88	Konzert Becken
89	Konz. Becken 1
90	K.Becken stopp
91	K.Becken offen
92	K.Becken 1/2a
93	K.Becken 1/2b
94	Kleine Trommel
95	Kleine Trommel
96	Kl.Tr. 1. Schlag
97	Kl.Tr. 2. Schlag
98	Kl.Tr. 3. Schlag
99	Kl.Tr. 4. Schlag
100	Kl.Tr. 1. S.Rim
101	Kl.Tr. 2. S.Rim
102	Kl.Tr. 3. S.Rim
103	Kl.Tr. 4. S.Rim
104	Kl. Tr. Rim
105	Kl. Tr. Flam
106	Kl. Tr. Flam
107	Kl. Tr. Flam
108	Kl. Tr. Wirbel 1
109	Kl. Tr. Wirbel 2 Akzent
110	Kl. Tr. Wirbel 3 ohne 1 Schlag

STEIRISCHE HARMONIKA BÄSSE — SOUND BANK 33

Die Programme bieten Helikonbässe einer Steirischen Harmonika.
Die Aufnahme erfolgte mit einem U87i Mikrofon und dem Avalon Preamp.
Mit RPC können Sie dem Bass mehr Obertöne geben - der Helikonbass wird somit heller und kommt mehr in der Vordergrund.

NR		MS	P	BEMERKUNG	
49	St. Harmonika Bass	M	2	Note 32 bis 50 staccato	Note 56 bis 74 marcato
50	St. Harmonika Bass	M	2	Note 32 bis 50 staccato *RPC = Spectrum*	Note 56 bis 74 marcato
51	St. Harmonika Bass	M	2	Note 32 bis 50 marcato	Note 56 bis 74 staccato
52	St. Harmonika Bass	M	2	Note 32 bis 50 marcato *RPC = Spectrum*	Note 56 bis 74 staccato

St. HARMONIKA BEGLEITAKKORDE — SOUND BANK 33

Diese Programme beinhalten den Begleitakkord einer Steirische Harmonika in ganzen Akkorden.
Die Aufnahme erfolgte mit 2 U87i Mikrofonen über einen Avalon Preamp.

NR		MS	P	BEMERKUNG	
53	St. Harmonika Begl. Akk.	M	2	Note 36 bis 72	*RPC = Volumen Mikro 1*
54	St. Harmonika Begl. Akk.	M	2	Note 36 bis 72	*RPC = Volumen Mikro 2*
55	St. Harmonika Begl. Akk.	M	1	Note 36 bis 72 Mikro 1	
56	St. Harmonika Begl. Akk.	M	1	Note 36 bis 72 Mikro 2	
57	St. Harmonika Begl. Akk.	M	2	Note 36 bis 72 Mikro 2	*RPC = Spectrum*
58	St. Harmonika Begl. Akk.	S	2	Note 36 bis 72 Stereo	

DRUMSOUND — SOUND BANK 33

Das Programm 127 entspricht dem Drumkit 30, das Sie auf MIDI-Kanal 10 anspielen können.
Mit dem Programm 127 auf Bank 33 können Sie alle Klänge auf den MIDI-Kanälen 1 - 9 und 11 - 16 anspielen.

NR		MS	P	BEMERKUNG
127	Drums 30	M	2	Note 20 bis 110 - Anordnung der Instrumente wie in folgender Drumkit 30 Liste.

SILENCE — SOUND BANK 33

Die Anwahl des Programms 128 bewirkt, dass nichts gespielt wird und ist somit eine Möglichkeit, einen MIDI-Kanal ein- oder auszuschalten.

NR		MS	P	BEMERKUNG
128	Silence = Stille	M	0	

BEGINN DES PROJEKTES

Das Tradition Exclusive Sound Board wurde konzipiert, um an die sehr beliebten Volksmusik Soundexpander (SOLI Music Soundexpander von 2000 - 2006) anzuschließen. Bei ersten Tests mit neuen Aufnahmen wurde schnell klar, dass einige Sounds der SOLI Serie eine Qualität aufwiesen, die nicht so einfach zu verbessern war. Nur eine Aufnahme von ein paar neuen Bariton Tönen etc. würde nicht zu jenem großen Schritt führen, den ich mir vorstellte.

Um die Soundqualität zu steigern, wurde es zusätzlich notwendig das MIDI-System, dass die Sounds im Live-Betrieb ansteuert, mit Funktionen zu erweitern. Man muss die spezifischen Möglichkeiten der neuen Sounds auch anwenden können.
Dabei war eine Funktion sehr wichtig: die Möglichkeiten zur Abstimmung zwischen den Instrumenten wie sie in professionellen Studios täglich verwendet werden. Als Ergebnis steht der neue RPC Parameter der Limex Sound Boards (siehe Seite 8).

MIDI & SOUND

Die Entwicklung von neuen hochwertigen Sounds kann nur im Einklang mit der MIDI-Steuerung erfolgen. Nur wenn beides im selben Hause stattfindet, können die notwendigen Schritte synchron erfolgen. Dies war einer der maßgeblichen Gründe für die Fusion von SOLI und LIMEX im Jahr 2005.

DER ZEITAUFWAND

Die Bearbeitung der Aufnahmen erfolgte unter einem sehr hohen Zeitaufwand. Aus über 10.000 Samples wurden 1.730 Samples ausgewählt und ins Tradition Exclusive Sound Board übertragen. Jedes einzelne Sample wurde dabei einzeln bearbeitet und justiert.

REGISTRATION

Mit einer Registration auf unserer Homepage erhalten Sie ein E-Mail, das Sie über Neuheiten und Updates von LIMEX Produkten informiert. Diese Seite bietet Ihnen auch die Gelegenheit, uns auf Ihre Wünsche aufmerksam zu machen.

DIE KÜNSTLER

Die wahre Größe der Musiker, die verpflichtet werden konnte, zeigte sich bei den sehr anstrengenden Aufnahmen. Obwohl alle auf ihrem Instrument Virtuosen sind, zeigten sie ihre beeindruckende Professionalität, indem Sie geduldig auch fünf Mal einen einzelnen Ton perfekt anspielten, um die Möglichkeit bieten zu können, den besten Ton auszuwählen.

Es finden sich in der Soundliste nicht nur Beschreibungen zu den Musikern sondern auch viele Hinweise zur Anwendung der Programme und den Aufnahmen.

AUSWAHL DER SAMPLES

Die Herausforderung bei der Sampling Arbeit besteht darin, einzelne Töne so ausgewogen auf den Tasten zu platzieren, dass Sie die Tasten nacheinander durchspielen können und dabei kein Ton zu markant erscheint. Andererseits dürfen aber nicht die speziellen Unausgewogenheiten der Instrumente und des möglichen Spieles verfälschen werden.
Als Beispiel sei der Übergang bei der Klarinette in Bb1 - H1 genannt. Auch am Original gibt es ein sehr starker Sprung im Klangbild.
Wie weit man diese zwei Töne letztlich aufeinander anpasst, bleibt eine Geschmacksfrage.

KEINE CHANCE GEGEN DIE PHYSIK

Grundsätzlich gilt: Jeder Musiker muss einen Ton früher anspielen, als er erklingen soll. Dies macht er unbewusst weil er gelernt hat, dass er einen langsamen piano Ton automatisch früher anbläst. Das Material des Instrumentes (z.B. das Blech der Trompete) braucht Zeit zum Anschwingen, nämlich 10 bis 200 ms. Diese Phase ist sehr wichtig für die Authentizität.
So ergibt sich die Frage ob der Ton direkt bei Tastdruck starten soll, oder wie am original Instrument mit Einschwingphase am Anfang des Tones.
Im Tradition Exclusive finden bei Sie einigen Instrumenten beide Varianten. z.B. Bank 31 - Prg. 3 & 4 - Klarinette.
Wenn die Klarinette sehr weich angespielt wird, gibt es eine sehr lange "Luftphase" bevor der "erste" Ton erklingt. Danach schwingt das Instrument und weitere Töne erklingen schneller.
Das Programm 3 hat einen bearbeiteten Startpunkt. Der Ton kommt schneller als er original gespielt wurde. Ein flüssiges Spielen am Keyboard ist möglich. Das Programm 4 hat die original Einschwingphase.

DER CPU SOUNDPROZESSOR 9708

Der Tradition Exclusive bietet mit seinem 128MB Flashspeicher ein Vielfaches dessen, was alle anderen Hersteller für Volkmusikklänge verwenden. Die Speichergröße war einer der Kernpunkte bei der Entwicklung der neuen Sound Boards.
Eine weitere Aufgabe war die Implementation spezieller Parameter im CPU Prozessor welcher natürlich nicht von uns gefertigt wird. Jede Änderung im CPU Bereich ist mit erheblichen Aufwendungen verbunden. Es ist uns aber gelungen, alle benötigten Funktionen für jetzige und zukünftige Projekte zu integrieren.

OBERKRAINER RHYTHMUS GITARREN — SOUND BANK 33

Die folgenden Programme sind ein Mischung aus den Programmen 1 - 6 und den Programmen 13 - 16. Die Gitarre ist verdoppelt (sozusagen eine eigene Kreation, fetter, druckvoller und ausgeglichener).

NR		MS	P	BEMERKUNG
7	Castello & AZ10 Walzer	M	3	velosp. 95/96 ***RPC = Volumen Mikro AZ10***
8	Castello & AZ10 Polka	M	3	velosp. 95/96 ***RPC = Volumen Mikro 1 Castello***
9	Castello & AZ10 Walzer	M	3	velosp. 95/96 ***RPC = Volumen DI-Signales***
10	Castello & AZ10 Polka	M	3	velosp. 95/96 ***RPC = Volumen DI-Signales Castel***
11	Castello & AZ10 Walzer	M	3	velosp. 95/96 ***RPC = Volumen spezielle Mischung***
12	Castello & AZ10 Polka	M	3	velosp. 95/96 ***RPC = Volumen spezielle Mischung***

RHYTHMUS GITARREN — SOUND BANK 33

Die folgenden Programme sind aus der bekannten SOLI-MUSIC Tradition XL Serie. Diese Gitarrenprogramme bestehen nicht aus kompletten Akkordeon sondern aus zusammengesetzten Einzelsaiten. Bei der Aufnahme dieser Gitarre wurden die Einzelsaiten aber auch geschlagen, um das Verhalten einer Oberkrainer Rhythmusgitarre zu spiegeln.
Je fester der Tastenanschlag um so härter der Klang. Der Übergang ist stufenlos.

NR		MS	P	BEMERKUNG
21	Rhythmusgitarre	M	3	stufenlosen Anschlagdynamik
22	Rhythmusgitarre	M	4	stufenlosen Anschlagdynamik ***RPC = Spectrum***
23	Rhythmusgitarre	M	3	stufenlosen Anschlagdynamik - EQ bearbeitet
24	Rhythmusgitarre FX	M	2	nur das Schlageffektgeräusch ***RPC = Spectrum***

GERHARD KOMETER — SOUND BANK 33

Gerhard Kometer ist der Gitarrist des bekannten “Tiroler Echos”.
Die Aufnahme der Rhythmusgitarre erfolgte in mehreren Sessions.
Die Castello Gitarre mit ihrem druckvollen Sound wurde mit einer AVALON DI-Box und einem Neumann U67 aufgenommen.
Mit RPC können Sie das Verhältnis zwischen diesen Aufnahmen regeln.

NR		MS	P	BEMERKUNG	
1	Castello Walzer 1. Schlag	M	2	velosplit 95/96	*RPC = Volumen des DI-Signals*
2	Castello Polka 1. Schlag	M	2	velosplit 95/96	*RPC = Volumen des DI-Signals*
3	Castello Walzer 1. Schlag	M	2	velosplit 95/96	*RPC = Vol. des Mikro-Signals*
4	Castello Polka 1. Schlag	M	2	velosplit 95/96	*RPC = Vol. des Mikro-Signals*
5	Castello Walzer 1. Schlag	M	3	velosplit 95/96 heller im Klang	*RPC = Volumen des DI-Signals*
6	Castello Polka 1. Schlag	M	3	velosplit 95/96 heller im Klang	*RPC = Vol. des Mikro-Signals*

RENATO VERLIC — SOUND BANK 33

Renato Verlic spielte in seiner Karriere mit vielen bekannten Musikgruppen aus Slowenien. Seine Schlagtechnik ist typische für den “Oberkrainer Gitarrenrhythmus”.
Die Aufnahmen erfolgten mit den zwei Mikrofonen U47 und KM84.
Mit RPC können Sie das Verhältnis zwischen diesen Aufnahmen regeln.

NR		MS	P	BEMERKUNG	
13	Renato Walzer 1. Schlag	M	2	velosplit 95/96	*RPC = Volumen des Mik. 1 Signals*
14	Renato Polka 1. Schlag	M	2	velosplit 95/96	*RPC = Volumen des Mik. 1 Signals*
15	Renato Walzer 1. Schlag	M	2	velosplit 95/96	*RPC = Volumen des Mik. 2 Signals*
16	Renato Polka 1. Schlag	M	2	velosplit 95/96	*RPC = Volumen des Mik. 2 Signals*

VORWORT

MODULAR

Das “Tradition Exclusive Soundpaket” ist der Beginn einer neuen Generation von “Limex Soundprodukten”. Die Klänge sind von so hoher Qualität, dass eine komplette Neuentwicklung eines solchen speziellen Soundpaketes (Volksmusikklänge) in absehbarer Zeit nicht mehr zu großen Fortschritten führen kann. Die bestehenden Klänge können aber aufgrund der Flashspeichertechnologie, mit dem die Limex Soundplatinen ausgerüstet sind, ergänzt werden.
Bei der Entwicklung der neuen Soft- und Hardware standen wir mehrmals vor der Entscheidung inwieweit künftige Produkte schon miteinbezogen werden müssen. Da wir eine volle Erweiterungsmöglichkeit anstreben, wurde ein neues, aber sehr einfach zu handhabendes Konzept entwickelt.
Ist eine Programmnummer im jeweiligen LIMEX Sound Board Typ vorhanden, werden Klänge wiedergegeben. So spielt z.B. der Tradition Exclusive nur, wenn Sie einen Bank Befehl Nr. 30, 31, 32 oder 33 senden. Wird eine Soundbank angewählt, die nicht vorhanden ist, erklingt kein Ton. Zukünftige neue LIMEX Soundprodukte werden andere Banknummern verwalten, was bedeutet, dass Sie mehrere Sound Boards verwenden können indem Sie diese einfach mit einem MIDI-Kabel verbinden! Thru-In-Thru-In...
Der Tradition Exclusive verfügt über keine General MIDI Soundbank. Jeder Versuch diese zu integrieren würde zu einer Einschränkung der Volkmusik Soundbank führen. Der Tradition Exlcusive ist aber als kompromissloser Spezialist für Volkmusik konzipiert.

Klaus Dzida

COPYRIGHT

Die Aufnahmen, die in diesem Geräte verwendet werden, sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwertung der Leistungsrechte aller beteiligten Musiker unterliegt einzig der Limex Music Handels GmbH. Jede Duplizierung, Bearbeitung sowie auch deren Weitergabe an Dritte, in welcher Form auch immer (Audio Sampling CDs, Datenträger, zum Download bestimmte Dateien, etc.), ist verboten.
Copyright © 2007 by limex music handels gmbh www.limexmusic.com

C O P Y R I G H T

Für die Einzigartigkeit unserer Sounds sprechen wohl auch die bisherigen vier außergerichtlichen Vergleiche zu unseren Gunsten und ein Copyright Prozess gegen Pseudo-Sounddesigner, die der Meinung waren, dass Sie sich an unseren Aufnahmen bedienen könnten. Dabei wird übersehen, dass nur wir das Verwertungsrecht an den Aufnahmen der Musiker halten. So unangenehm die Abhandlung der Rechtsansprüche auch für uns war, die Ausgleichszahlungen der für uns positiven Vergleiche hat doch dazu beigetragen, auch zukünftig gegen jede unautorisierte Verwertung unserer Aufnahmen vorzugehen.

W A T E R M A R K

Aufgrund der Begehrtheit unserer Samples sind die Sounds des Tradition Exclusive mit einem unsichtbaren Audio Wasserzeichen versehen. Somit können wir auch bei stark bearbeiteten Daten feststellen, ob unsere Aufnahmen verwendet wurden.

WILLKOMMEN

Vielen Dank, dass Sie sich für das Sound Board Tradition Exclusive entschieden haben. Das Sound Board Tradition Exclusive beinhaltet 1.730 Samples. Diese werden in 300 Soundprogrammen bereitgestellt.
In der nachstehenden Soundliste sehen Sie welches Instrumente mit welcher Nummer anwählt wird.

HINWEIS ZUR ANWAHL DER SOUNDPROGRAMME

Die internationale MIDI-Spezifikation ermöglicht keine direkte Anwahl einer Nummer die größer ist als 128. Daher müssen die Soundprogramme in sogenannten Soundbänken strukturiert werden.
Jede Soundbank umfasst bis zu 128 Programme. **Es ist somit immer zwingend notwendig "vor" jeder Programmnummer die passende Bank Nummer zu wählen.**
Die Soundbank der LIMEX Sound Boards wird mit dem MIDI-Controller 0 gewählt. Die Ausgabe eines MIDI-Controllers 0 mit dem Wert 30 bedeutet, dass Sie in die Soundbank 30 springen. Danach muss noch zwingend die Eingabe der Programmnummer erfolgen. Eine Bankangabe allein schaltet nichts.

Das Sound Board Tradition Exclusive gibt nur Klänge frei, wenn Sie eine der in der Soundliste aufgelisteten Programmnummern in den Bänken 30, 31, 32 oder 33 anwählen. Wird eine Programmnummer in einer anderen Soundbank angewählt, hören Sie nichts. Diese Struktur ermöglicht die Verwaltung und Integration künftiger Klangerweiterungen.

MSB-BANK

Die Strukturierung der Soundbänke unterliegt keinerlei Vorgaben seitens der MIDI-Spezifikation. Jeder Hersteller kann die Sounds anlegen wie er will.
Die CPU der LIMEX Geräte schaltet die Soundbänke mit dem MIDI-Controller 0 (MSB). Eine Eingabe eines zusätzlichen LSB Wertes wie bei anderen Herstellern ist nicht notwenig und wird ignoriert.

ACHTUNG - IMMER BANK UND PROGRAMM SENDEN!

Wenn Sie z.B. auf einem MIDI-Kanal einen Bankbefehl 30 senden und das Soundprogramm 1 anwählen hören Sie einen Akkordeonklang.
Würde nun nur eine Programmnummer angewählt ohne vorher eine Banknummer zu senden, bleibt der Soundexpander automatisch in der Soundbank in der er sich gerade befindet und wählt innerhalb dieser Soundbank die neu gewählte Programmnummer an.
Sie müssen darum immer eine Banknummer senden, wenn Sie MIDI-Files erstellen, die auch in Zukunft mit Limex Soundprodukten kompatibel sein sollen.

OBERKRAINER RHYTHMUSGITARRE — SOUND BANK 33

Im Tradition Exclusive befinden sich drei Rhythmusgitarren im Oberkrainerstil. Die Akkorde Dur, Moll, Septime und verminderte stehen in kurz- und langgeschlagenen Varianten bereit.
Auf der Seite 29 sehen Sie, wie die Akkorde den Tasten zugeordnet wurden.
Es erklingt ein kompletter Akkord wenn Sie eine Taste drücken.
Es ist daher notwenig, dass das MIDI-System die Funktionalität hat, auf den Begleitbässen nur den Grundton auszugeben.
Normalerweise werden z.B beim C-Dur Akkord drei Noten ausgegeben - C, E, G.
Wird ein Akkordgitarrenprogramm angewählt, würden C-Dur, E-Dur und G-Dur gleichzeitig erklingen. Zusätzlich muss dieser Grundton auch bei Akkordeon Tasten Dur, Moll, Septime und verminderter in verschiedene Oktavezonen (Grafik Seite 29) springen.
Diese Funktionalität wurde erstmals von SOLI-MUSIC 1994 vorgestellt und ist seit 2001 im LIMEX MIDI-System enthalten.

Die Patches von LIMEX für das LIMEX MIDI-System MPR3 sind bereits bestens darauf abgestimmt. Sie müssen sich in diesem Fall nicht darum kümmern. Diese Informationen dienen lediglich Kunden, die MIDI-Files programmieren oder für andere Anwendungen benötigen.

SPIELTECHNIK

Es gibt mehrere Einsatzmöglichkeiten die Rhythmusgitarren des Tradition Exclusive einsetzt.

1. Die Programm 21-23 bieten spezielle Rhythmusgitarre, die herkömmlich gespielt werden können.
   D.h. 3 Tasten drücken und 3 Saiten erklingen, 5 Tasten drücken 5 Saiten klingen.
   Das dazupassende Programm 24 simuliert ein unharmonisches Gitarrenschlaggeräusch.
   Egal welche Taste Sie drücken, es passt immer, ist aber nicht so druckvoll wie die drei spezielle Akkordgitarren Prg. 1, 7, 13.

2. Die Akkordgitarren Programm 1 - 16 (Akkordkonflikt)
   Jeder Tastendruck löst einen Akkord. An den Begleitbasstasten klingen die Programme perfekt.
   Ein kompakt aufgenommener Schlag klingt immer originaler als drei einzeln gespielte Saiten.
   Das Problem dabei ist der Einsatz auf den Basstasten. Gespielt klingt die Akkordgitarre auch auf dem Grundbass perfekt und druckvoll. Spielt man aber Wechselbass, kommt es zu Komplikationen im Akkord.
   Wenn Sie auf jedem Grundbass den Durakkord des Basses spielen, bedeutet das Folgendes:
   / C-Bass & C-Dur Gitarre / C-Akkordbass & C-Dur Gitarre
   / ~~G-Wechselbass & G-Dur Gitarre~~ / C-Akkordbass & C-Dur Gitarre.
   Das bedeutet, dass der Gitarrenakkord am dritten Basston in C-Dur gespielt falsch klingt.
   Der Verdeckungseffekt des Gehöres
   Wenn man im Diskantteil spielt, wird dieser falsche Akkord meist verschluckt. Wenn Sie nur an der linken Seite am Instrument spielen, werden Sie dies immer hören.
   Es bleibt also Ihrem persönlichen Geschmack überlassen, dies zu entscheiden.
   Die Patches für das LIMEX MIDI-System stellen beide Varianten bereit.

3. Die einzige Lösung eine Akkordgitarre auf die Eins zu spielen ist, keine Akkordgitarre auf den Bass zu legen, aber gleichzeitig mit dem Bass auch immer die Akkordtaste mitzudrücken.

SYNTHBÄSSE — SOUND BANK 32

Synthetische Bässe sind bei einigen Tiroler Musikgruppen sehr beliebt.

NR		MS	P	BEMERKUNG
111	CS01	M	1	4 Tiroler Buam Sound
112	CS01 Es/E	M	1	4 Tiroler Buam Sound
113	DX100	M	1	Zellberg Sound
114	DX100 Es/E	M	1	Zellberg Sound

DOPPELBÄSSE — SOUND BANK 32

Diese Programme beinhalten bereits einen Bariton und einen Kontra- oder E-Bass.
Somit kann auf einem MIDI-Kanal beides verwendet werden.
Es ist keine Anschlagdynamik aktiviert. Der Wert der Anschlagdynamik dient der Auswahl, welcher Baritonklang klingen soll - p/mz/f.

NR		MS	P	BEMERKUNG
115	Doppelbass 1 velosplit 73/74 109/110	M	3	Sepp staccato & Tadej staccato ***RPC = Volumen des Konrabasses***
116	Doppelbass 2 velosplit 73/74 109/110	M	3	Sepp staccato & E-Bass ***RPC = Volumen des E-Basses***
117	Doppelbass 3 velosplit 96/97	M	3	Sepp Akzent & E-Bass ***RPC = Volumen des E-Basses***
118	Doppelbass 4 velosplit 73/74 97/98	M	3	Sepp Vibrato & E-Bass ***RPC = Volumen des E-Basses***

KONTRABASS GESTRICHEN — SOUND BANK 32

Gestrichene Kontrabässe für die Volkmusik von Kurt Leiser.

NR		MS	P	BEMERKUNG
120	Kontrabass	M	1	kurz gestrichen
121	Kontrabass - C/Cis	M	1	kurz gestrichen
122	Kontrabass - Es/E	M	1	kurz gestrichen
123	Kontrabass - F/Fis	M	1	kurz gestrichen
124	Kontrabass	M	1	lang gestrichen
125	Kontrabass - C/Cis	M	1	lang gestrichen
126	Kontrabass - Es/E	M	1	lang gestrichen
127	Kontrabass - F/Fis	M	1	lang gestrichen

SILENCE — SOUND BANK 32

Die Anwahl des Programms 128 bewirkt, dass nichts gespielt wird, und ist somit eine Möglichkeit, einen MIDI-Kanal ein- oder auszuschalten.

NR		MS	P	BEMERKUNG
128	Silence = Stille	M	0	

ECHTZEIT KLANGPARAMETER - TECHNISCHE BESCHREIBUNG

Die neue CPU Generation von LIMEX bietet einen direkten Zugriff per MIDI-Controller auf einzelne Samples. Die Veränderung erfolgt phasenstarr gegenüber anderen Samples. RPC ist auf allen MIDI-Kanälen anwendbar. Die Parameter, die Sie damit verändern, sind von Instrument zu Instrument unterschiedlich und von LIMEX vorgegeben. Eine genauer Beschreibung was damit in einem Programm bewirkt werden kann, steht in der Soundliste. Im ersten Sound Board dieser Generation dem TRADITION EXCLUSIVE mit 128MB Flashspeicher (1.730 Samples) wird davon reichlich Gebrauch gemacht.

ECHTZEIT KLANGPARAMETER - PRAKTISCHE BESCHREIBUNG AM LIMEX MIDI

Verändern Sie am Limex MPR3 MIDI-System den Wert des Parameters “MOD”.
Setzen Sie den Wert auf “0” - spielen Sie den Klang einzeln an,
setzen Sie den Wert auf “127” - spielen Sie den Klang einzeln an.
Stellen Sie nun den Wert nach Ihrem persönlichen Geschmack ein.
Spielen Sie mit allen Instrumenten, die mitklingen sollen. Das Instrument verhält sich in der Mischung mit anderen etwas anders. Regeln Sie nach Bedarf den Wert nach.

ANWENDUNG 1 *Mikrofon und DI-Signal*

Der Kontrabass und die Rhythmusgitarren wurden mit einem Mikrofon und mit dem DI-Signal des Tonabnehmers getrennt aufgenommen. Sie können das Lautstärkeverhältnis zwischen Mikrofon und Tonabnehmer regeln und somit die Instrumente perfekt in der Mischung auf weitere Instrumente abstimmen.

ANWENDUNG 2 *Multimikrofon A*

Die Rhythmus-Akkordgitarre liegt als 2 Kanal Dual-Mono Mikrofonaufnahme (KM84i und U67) vor. Sie können das Lautstärkeverhältnis zwischen den zwei Mikrofonen regeln und kommen somit zu sehr unterschiedlichen Klangergebnissen.

ANWENDUNG 3 *Multimikrofon B*

Die Akkordeonprogramme 9 und 15 liegen in einer phasenstarren Dual-Mono Aufnahme bereit. Erstmals können Sie die Bewegung des Balges (vor allem bei langsamen Balgbewegungen) nicht nur in der Lautstärke sondern auch im Spektrum simulieren.

ANWENDUNG 4 *Spectral plus*

Bei vielen Klängen liegt ein zweites Oberton Signal bereit, das mehr Glanz verleiht. Sie können damit Instrumente in den Vordergrund bringen.

RPC Funktion = LIMEX MPR3 Parameter MOD = MIDI-Controller Nr. 57

AKKORDEONS — SOUND BANK 30

Für die Aufnahmen wurde ein Akkordeon Modell Alpina V verwendet.
Die Mikrofone, zwei AKG 414, wurden in MS Stereo aufgezeichnet.
Als Vorverstärker wurde ein Aphex 1100 Tube Pre-amp gewählt.

NR	REGISTER	MS	P	BEMERKUNG
1	Alpina 8´8´8´	S	4	3 chöriges Tremolo
2	Alpina 8´8´8´	S	4	größeres Tremolo als Prg. 1
3	Alpina 8´8´8´	S	2	
4	Alpina 8´8´8´ staccato	S	2	
5	Alpina 8´8´8´	S	2	heller im Klang (Obertöne verschoben)
6	Alpina 8´8´8´	M	1	Mikrofonposition 1
7	Alpina 8´8´8´	M	1	Mikrofonposition 2
8	Alpina 8´8´8´	S	2	sehr breite Stereoabbildung
9	Alpina 8´8´8´	M	2	*RPC = Realtime crossfade / zur Simulation der Obertöne bei leichter Balgbewegung*
10	Alpina 8´8´8´	S	2	HP-Filter nur hohe Obertöne des Instrumentes
11	Alpina 16´	M	2	*RPC = Spectralmodulation / künstliche Obertöne*
12	Alpina 16´ staccato	M	2	*RPC = Spectralmodulation / künstliche Obertöne*
13	Alpina 4´	M	2	*RPC = Spectralmodulation / künstliche Obertöne*
14	Alpina 4´16´	M	4	*RPC = Spectralmodulation / künstliche Obertöne*
15	Alpina 8´8´	M	3	*RPC = Realtime crossfade / zur Simulation der Obertöne bei leichte Balgbewegung*
16	Alpina 8´8´	M	2	
17	Alpina 8´8´	M	1	
18	Alpina 8´8´ staccato	M	1	
19	Alpina 8´	M	2	*RPC = Spectralmodulation / künstliche Obertöne*
20	Alpina 4´8´8´	S	3	
21	Alpina 8´8´16´	M	4	*RPC = Spectralmodulation / künstliche Obertöne*
22	Alpina 8´16´	M	4	*RPC = Spectralmodulation / künstliche Obertöne*
23	Alpina 8´8´8´16´	S	4	*RPC = Spectralmodulation / künstliche Obertöne*
24	Alpina 8´16´	M	2	*RPC = Spectralmodulation / künstliche Obertöne*
25	Alpina 8´8´8´ & Diatonische Harmonika	S	3	*RPC = Spectralmodulation / künstliche Obertöne*

POSAUNE - SEBASTIAN FUCHSBERGER — SOUND BANK 32

Der Bassposaunensound der "Global Kryner" aus Österreich wurde von Sebastian Fuchsberger (Posaunist der Gruppe) gespielt und aufgenommen im Tonstudio Baumann, das auch für die Global Kryner Aufnahmen zeichnet. Die Aufnahmen wurden so angelegt, dass auf einer Spur das Original und auf einer zweiten Spur das speziell (Global Sound) bearbeitete Signal bereit steht. Mit dem RPC können Sie die Verhältnisse dieser zwei Signale nach Geschmack mischen.

NR		MS	P	BEMERKUNG	
95	Sebastian Posaune	M	2	staccato	*RPC = Mikrofonmix 1*
96	Sebastian Posaune	M	2	staccato	*RPC = Mikrofonmix 2*
97	Sebastian Posaune	M	2	marcato	*RPC = Mikrofonmix 1*
98	Sebastian Posaune	M	2	marcato	*RPC = Mikrofonmix 2*
99	Sebastian Posaune fast A.	M	2	marcato	*RPC = Mikrofonmix 1*
100	Sebastian Posaune fast A.	M	2	marcato	*RPC = Mikrofonmix 2*

Die Aufnahme erfolgte mit einem Brauner Phanton C. Die Bearbeitung erstreckte sich über eine lange Signalkette. Die Einstellungen dazu wurden von Hr. Ing. Baumann genau so ausgeführt, wie Sie auch bei den Produktionen verwendet werden. Kompressor - SPL Vitalizer - EQ.

TUBA - JON SASS — SOUND BANK 32

Der international bekannte Tubasolist Jon Sass spielte für die Jazztuba. Weil das Jazzbariton und die Jazzgitarre im Oberkrainerstil eine große Rolle spielen, entstand die Idee, einen echten Jazztubisten in das Programm aufzunehmen.
Die Aufnahme erfolgte mit einem Royer SP122 über den Avalon Preamp.

NR		MS	P	BEMERKUNG	
103	Jons Tuba - staccato	M	2	velosplit 99/100	*RPC = Spectralm.*
104	Jons Tuba - marcato	M	2		*RPC = Spectralm.*
105	Jons Tuba - piano/soft	M	2	marcato	*RPC = Spectralm.*

TUBAS — SOUND BANK 32

In der Bank 31 auf Prg. Nr. 122 und 123 befinden sich noch zwei weitere Tubas.

NR		MS	P	BEMERKUNG
107	Bb-Tuba	M	2	
108	2 Tuben - Mix	M	2	velosplit 109/110

BARITON - JANEZ PER — SOUND BANK 32

Janez Per von den "Alpenoberkrainern" konnte für den zweiten Baritonsound verpflichtet werden. Janez Per ist ein Klasse für sich und ist maßgeblich für den einzigartigen Sound der Alpenoberkrainer verantwortlich.
Die Aufnahme des Baritonsounds orientiert sich stark an dem typischen ALPSKI Sound der 80/90 Jahre.
Der Sound wurde mit EQs und Exiter bereits bearbeitet.

NR		MS	P	BEMERKUNG		
72	Janez - staccato	M	1	velosplit	1- 73 hart	74 - 127 weich
73	Janez - staccato	M	1	hart		
74	Janez - staccato	M	1	weich		
75	Janez - staccato - C/Cis	M	1	velosplit	1- 73 hart	74 - 127 weich
76	Janez - staccato - C/Cis	M	1	hart		
77	Janez - staccato - C/Cis	M	1	weich		
78	Janez - marcato	M	1	velosplit	1- 73 hart	74 - 127 weich
79	Janez - marcato	M	1	hart		
80	Janez - marcato	M	1	weich		
81	Janez - marcato - C/Cis	M	1	velosplit	1- 73 hart	74 - 127 weich
82	Janez - marcato - C/Cis	M	1	hart		
83	Janez - marcato - C/Cis	M	1	weich		
84	Janez - Subtone	M	1	nur die Noten 24 - 36 Pedaltöne für MIDI-Files		

SOLI BARITON — SOUND BANK 32

Dieser Sound wurde bei den meisten Volksmusikproduktionen der letzten Jahre eingesetzt.
Gespielt wurde er vom Tiroler Musiker und Multiinstrumentalisten Günther Sponring.
Dieser neutrale Ton passt immer und lässt sich auch schön vom Tontechniker "verbiegen".

NR		MS	P	BEMERKUNG	
85	Bariton - staccato	M	2		*RPC = Spectralmodulation*
86	Bariton - staccato	M	2	schnelle Ansprache	*RPC = Spectralmodulation*
87	Bariton - staccato - C/Cis	M	2		*RPC = Spectralmodulation*
88	Bariton - staccato - C/Cis	M	2	schnelle Ansprache	*RPC = Spectralmodulation*
89	Bariton - staccato - C/Cis	M	2	*RPC = Spectralmodulation und Bassfrequenzmod.*	
90	Bariton - marcato	M	2		*RPC = Spectralmodulation*
91	Bariton - marcato	M	2	schnelle Ansprache	*RPC = Spectralmodulation*
92	Bariton - marcato - C/Cis	M	2		*RPC = Spectralmodulation*
93	Bariton - marcato - C/Cis	M	2	schnelle Ansprache	*RPC = Spectralmodulation*
94	Bariton - marcato - C/Cis	M	2	*RPC = Spectralmodulation und Bassfrequenzmod.*	

"STEIRISCHE" HARMONIKA - DISKANT — SOUND BANK 30

Das Aufnahmeinstrument, eine typische "Steirische" Harmonika, wurde mit zwei Neumann U87i und einem Royer SF24 aufgenommen. Für die Aufnahmen wurde das Instrument in einem Ständer fixiert. Als Vorverstärker wurde ein Avalon 2020 Tube Pre-amp gewählt. Die Aufnahmen erfolgten ohne Verdeck. Zur Minimierung von Mechanikgeräuschen wurde das Gestänge gedämpft.

NR		MS	P	BEMERKUNG
26	"Steirische"	M	1	velocity Split mezzo 83 / 84 forte Samples
27	"Steirische"	M	1	staccato
28	"Steirische"	M	1	forte
29	"Steirische"	M	1	mezzo
30	"Steirische"	M	1	mezzo Variante - heller im Klang (Obertöne verschoben)
31	"Steirische"	M	1	mezzo Variante - weicher im Klang (Obertöne verschoben)
32	"Steirische"	S	2	mezzo Stereo
33	"Steirische"	M	2	***RPC = Realtime crossfade / zur Simulation der Obertöne bei leichte Balgbewegung***
34	"Steirische"	M	1	HP Filter - mezzo
35	"Steirische"	M	1	HP Filter - forte
36	"Steirische"	S	3	***breites Stereobild***
37	"Steirische"	S	2	***breites Stereobild***

Hubert Klausner, der Harmonika Fachmann schlechthin, bei der Aufnahme-Session mit Klaus Dzida (links). Um unerwünschte Geräusche zu vermeiden, wurde auch mit Handschuhen gespielt und lange Gestänge wurden Ton für Ton gedämpft.

Die Harmonika wurde mit einem Akkordeonständer fixiert. Um einen möglichst gleichmäßigen Klang zu erreichen, musste jeder Ton zu zweit gespielt werden.

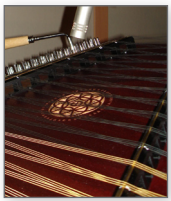
ZITHER — SOUND BANK 30

Zwei KM84i und ein U67 von Neumann, Avalon und Manley Tube Preamps dienten als Equipment. Mit der LIMEX RPC Funktion (MOD CC57) können Sie das Verhältnis zwischen den KM84i und dem U67 regeln. Der Musiker, Harald Oberlechner, ist Lehrer am Konservatorium in Innsbruck.

NR		MS	P	BEMERKUNG
90	Zither	S	2	
91	Zither	M	1	
92	Zither	M	2	*RPC = die Aufnahmen der KM84i können in der Lautstärke 0 - 127 zum U67 dazugeregelt werden.*
93	Zither	M	2	*RPC = das U67 kann in der Lautstärke 0 - 127 zu den KM84i dazugeregelt werden.*

HACKBRETT — SOUND BANK 30

Zwei KM84i und ein U87 von Neumann, Avalon und Manley Tube Preamps dienten als Equipment. Mit der Anschlagdynamik ergibt sich eine stufenlosen Dynamik im Klang.



NR		MS	P	BEMERKUNG
94	Hackbrett	S	4	stufenlose Dynamik
95	Hackbrett	S	4	heller im Klang - Repetition 1
96	Hackbrett	S	2	heller im Klang - Repetition 2
97	Hackbrett	S	3	
98	Hackbrett	S	2	Holzschlägel
99	Hackbrett	S	2	Filzschlägel

BARITON - SEPP MATTLSCHWEIGER — SOUND BANK 32

Sepp Mattlschweiger ist am Bariton die Nr. 1 in Österreich und stellt auch live mit seiner Gruppe "Juchee" sein Können unter Beweis.
Sein immenser Tonumfang (über 4 Okt aven) ermöglichte uns erstmals auch ein Programm bis zum "Großen C" zu erstellen. Auch am "Großen C" knackt der Bariton von Sepp mit der selben Kraft wie in höheren Bereichen. In den hohen Oktaven (ab Note 84) liegen Spielgeräusche bereit.

NR		MS	P	BEMERKUNG	
50	Sepp - staccato	M	2	velosp. 73/74 109/110	*RPC = Spectralm.*
51	*Sepp - staccato	M	2	velosp. 73/74 109/110	*RPC = Spectralm.*
52	Sepp - staccato - C/Cis	M	2	velosp. 73/74 109/110	*RPC = Spectralm.*
53	*Sepp - staccato - C/Cis	M	2	velosp. 73/74 109/110	*RPC = Spectralm.*
54	Sepp - stac. - fast Attack	M	2	velosp. 73/74 109/110	*RPC = Spectralm.*
55	*Sepp - stac. - fast Attack	M	2	velosp. 73/74 109/110	*RPC = Spectralm.*
56	Sepp - stac. - C/Cis f.A.	M	2	velosp. 73/74 109/110	*RPC = Spectralm.*
57	*Sepp - stac. - C/Cis f.A.	M	2	velosp. 73/74 109/110	*RPC = Spectralm.*
58	Sepp - Akzent Loop	M	2	velosp. 96/97	*RPC = Spectralm.*
59	*Sepp - Akzent Loop	M	2	velosp. 96/97	*RPC = Spectralm.*
60	Sepp - Akzent L. - C/Ci	M	2	velosp. 96/97	*RPC = Spectralm.*
61	*Sepp - Akzent L. - C/Ci	M	2	velosp. 96/97	*RPC = Spectralm.*
62	Sepp - Akzent L. - C/Ci	M	2	velosp. 96/97	*RPC = Spectralm.*
63	*Sepp - Akzent L. - C/Ci	M	2	velosp. 96/97	*RPC = Spectralm.*
64	Sepp - Vibrato	M	2	velosp. 73/74 97/98	*RPC = Spectralm.*
65	*Sepp - Vibrato	M	2	velosp. 73/74 97/98	*RPC = Spectralm.*
66	Sepp - Vib. - fast Attack	M	2	forte	*RPC = Spectralm.*
67	*Sepp - Vib. - fast Attack	M	2	forte	*RPC = Spectralm.*
68	Sepp - Vibrato - C/Cis	M	2	velosp. 73/74 97/98	*RPC = Spectralm.*
69	*Sepp - Vibrato - C/Cis	M	2	velosp. 73/74 97/98	*RPC = Spectralm.*
70	Effekte Bariton	M	2		

Für die Aufnahme wurde unser RCA 44BX gewählt. Dieses Bändchenmikrofon verfügt über einen sehr guten Bassbereich und "zähmt" bei Fortissimo Samples die spitzen Frequenzen. Somit ist es ideal für den Basssound von Sepp Mattlschweiger.
Aufnahmephoto von links: U67 - R122 - RCA44BX

* ohne Anschlagdynamik

Tadej Mihelic spielte den Kontrabass für den Tradition Exclusive.
Die Aufnahme wurde mit einem U67 für das Saitensignal und einer Avalon DI-Box für den Tonabnehmer gemacht. Mit dem RPC Modus können Sie das Verhältniss zwischen Mikro und DI mischen. Dies ist in professionellen Studios bereits Standard. Gemischt mit einem Bariton als Doppelbass, eignet sich vor allem das DI Signal ohne Mikrosignal.
Wenn Sie den Kontrabass ohne zusätzliches Bariton verwenden, ist das Mikrofon sehr wichtig. In diesem Fall verwenden Sie ein Programm mit Mikro 100% und regeln das DI-Signal nach Geschmack dazu.
Der Kontrabass steht auch in der Oktaveumkehrung F/Fis zur Verfügung.

NR		MS	P	BEMERKUNG	
23	Tadej Kontrabass - weich	M	2	velosplit 79/80	Mix 40%DI / 100% Mikro
24	Tadej Kontrabass - weich	M	2	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil DI***
25	Tadej Kontrabass - weich	M	2	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil MIC***
26	-"- soft C36/Cis 37	M	3	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil DI***
27	-"- soft C36/Cis 37	M	2	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil MIC***
28	-"- soft Es39/E40	M	3	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil DI***
29	-"- soft Es39/E40	M	2	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil MIC***
30	-"- soft F41/Fis42	M	3	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil DI***
31	-"- soft F41/Fis42	M	2	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil MIC***
32	Tadej Kontrabass - Walzer	M	2	velosplit 79/80	Mix 40%DI / 100% Mikro
33	Tadej Kontrabass - Walzer	M	2	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil DI***
34	Tadej Kontrabass - Walzer	M	2	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil MIC***
35	-"- soft C36/Cis 37	M	3	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil DI***
36	-"- soft C36/Cis 37	M	2	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil MIC***
37	-"- soft Es39/E40	M	3	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil DI***
38	-"- soft Es39/E40	M	2	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil MIC***
39	-"- soft F41/Fis42	M	3	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil DI***
40	-"- soft F41/Fis42	M	2	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil MIC***
41	Tadej Kontrabass - staccato	M	2	velosplit 79/80	Mix 40%DI / 100% Mikro
42	Tadej Kontrabass - staccato	M	2	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil DI***
43	Tadej Kontrabass - staccato	M	2	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil MIC***
44	-"- soft C36/Cis 37	M	3	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil DI***
45	-"- soft C36/Cis 37	M	2	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil MIC***
46	-"- soft Es39/E40	M	3	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil DI***
47	-"- soft Es39/E40	M	2	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil MIC***
48	-"- soft F41/Fis42	M	3	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil DI***
49	-"- soft F41/Fis42	M	2	velosplit 79/80	***RPC = regelt Signalanteil MIC***

HARFE — SOUND BANK 30

Das Instrument, eine typische Volksmusikharfe aus Tirol, wurde mit einem AKG 414 & einem SHURE SM81i aufgenommen.

NR		MS	P	BEMERKUNG
100	Harfe	M	3	stufenlose Dynamik

ZILLERTALER GEIGE — SOUND BANK 30

Zwei KM84i und der Avalon Tube Pre-amps wurden als Equipment bei der Aufnahme verwendet.
Gespielt wird mit einem typischen Anstrich der Zillertaler Geigespieler.

NR		MS	P	BEMERKUNG
101	Zillertaler Geige	M	2	starker Anstrich
102	Zillertaler Geige	M	2	weicher im Klang - Repetition
103	Zillertaler Geige	M	2	weicher Anstrich

KONZERTGITARRE VOLKSMUSIK — SOUND BANK 30

Zwei KM84i und der Avalon Pre-amp wurden bei der Aufnahme verwendet.

NR		MS	P	BEMERKUNG
104	Konzertgitarre	M	1	
105	Konzertgitarre	M	2	weicher im Klang - Repetition

BLASMUSIK — SOUND BANK 30

Die folgenden Blasorchesterklänge sind aus der bekannten SOLI-MUSIC CONCERT BAND Serie entnommen. Der Sound des Klarinetten-Ensembles wurde von vier Klarinettisten gleichzeitig eingespielt und ist ein absolutes Unikat. Nur in dieser Form klingt es nach Ensemble und ergibt die gewünschte Schwebung.

NR		MS	P	BEMERKUNG
109	Picollo	M	1	
110	Flöte	S	3	HP-Filter
111	Klarinetten Ensemble	M	2	HP-Filter
112	Kornett	M	1	
113	Kornett	M	2	*RPC = Spectralmodulation / künstliche Obertöne 1*
114	Kornett	M	2	*RPC = Spectralmodulation / künstliche Obertöne 2*
115	Kornett	M	2	*RPC = Spectralmodulation / künstliche Obertöne 3*
116	Kornett	M	2	*RPC = Spectralmodulation / künstliche Obertöne 4*
117	F-Hörner	S	2	
118	F-Horn	M	1	
119	Posaune	M	1	
120	Posaune	M	2	*RPC = Spectralmodulation / künstliche Obertöne*
121	Trompete Dämpfer	M	1	HP-Filter
122	F-Tuba	M	1	staccato
123	F-Tuba	M	2	

SILENCE — SOUND BANK 30

Die Anwahl des Programms 128 bewirkt, dass nichts gespielt wird und ist somit eine Möglichkeit, einen MIDI-Kanal ein- oder auszuschalten.

NR		MS	P	BEMERKUNG
128	Silence = Stille	M	0	

E-BÄSSE SOUND BANK 32

Zur Auswahl stehen E-Bässe und synthetisch bearbeitete Programme. Die Avalon DI-Box und das U47FED Mikro wurden bei der Aufnahme des E-Basses verwendet.

Die Bassprogramme in der Bank 32 werden in speziellen Versionen für Akkordeon- und Harmonikaspieler bereitgestellt. Am Akkordeonbass kann man nur eine Oktave spielen. Die Bässe sollten aber "nicht" immer beginnent vom "C" bis zum "H" klingen. Ein 4-saitige E-Bass hat nur die Möglichkeit bis zum "E" runter zu spielen.

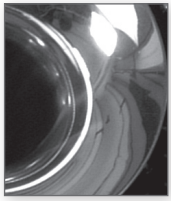
Die Bezeichnung C36/Cis37 bedeutet, dass die tiefste Note C36 (36 ist die Tastennummer) automatisch nach ein Oktave höher klingt. Es39/E40 bedeutet, dass alle Noten tiefer als das E eine Oktave höher klingen. Eine Grafik mit Beispielen finden Sie auf Seite 30. Zur Handhabung: Sie können mit dem Tradition Exclusive ganz einfach nur mit der Anwahl einer Programmnummer bestimmen wie tief der Bass spielen soll. Welche Einstellung die Richtige ist, ist lediglich eine Frage des Geschmackes, der Tonart und des persönlichen Spieles.

Die Rolle der Tonart: Wenn Sie in C-Dur einen Basslauf abwärts spielen (C-H-A-G) dann würde bei einem Programm ohne Oktavierung das C unten und das H oben (eine große Septime höher) klingen. Dies ist musikalisch nicht sehr angenehm. Bei einem mit C/Cis gekennzeichneten Programm würde das C-H-A-G wie ein Lauf geschlossen von oben klingen. Die persönliche Spielart: Wenn Sie ohne die oben bereits besprochen Läufe spielen, spielt das C/Cis keine Rolle. Dann wählen Sie einfach nach Geschmack wie tief der Bass spielen soll.

Bei den Baritons wurde nur das Bariton Sepp Mattlschweiger bis zum "Großen C" aufgenommen. Das Janez Per Baritonprogramm sollte man generell in der Version C/Cis verwenden.

NR			MS	P	BEMERKUNG
1	E-Bass 1		M	2	***RPC** = Spectralm. Seitenfrequenzen hohe Frequenzen*
2	E-Bass 1	C36/Cis37	M	2	***RPC** = Spectralm. Seitenfrequenzen hohe Frequenzen*
3	E-Bass 1	Es39/E40	M	2	***RPC** = Spectralm. Seitenfrequenzen hohe Frequenzen*
4	E-Bass 2		M	2	***RPC** = Spectralm. Bassfrequenzen*
5	E-Bass 2	C36/Cis37	M	2	***RPC** = Spectralm. Bassfrequenzen*
6	E-Bass 2	Es39/E40	M	2	***RPC** = Spectralm. Bassfrequenzen*
7	E-Bass 3		M	1	hart
8	E-Bass 3	C36/Cis37	M	1	hart
9	E-Bass 3	Es39/E40	M	1	hart
10	E-Bass 3		M	2	hart ***RPC** = Spectralm. Seitenfrequenzen hohe Freq.*
11	E-Bass 3	C36/Cis37	M	2	hart ***RPC** = Spectralm. Seitenfrequenzen hohe Freq.*
12	E-Bass 3	Es39/E40	M	2	hart ***RPC** = Spectralm. Seitenfrequenzen hohe Freq.*
13	E-Bass 4		M	1	
14	E-Bass 4	C36/Cis37	M	1	
15	E-Bass 4	Es39/E40	M	1	
16	E-Bass 5		M	1	weich
17	E-Bass 5	C36/Cis37	M	1	weich
18	E-Bass 5	Es39/E40	M	1	weich
19	E-Bass SUB		M	1	SUB Sinusbass
20	E-Bass SUB	C36/Cis37	M	1	SUB Sinusbass
21	E-Bass SUB	Es39/E40	M	1	SUB Sinusbass

SOLO BÄSSE — SOUND BANK 31



Die Basssounds sind in der Bank 31 nur zum Spielen als SOLO Instrument vorbereitet. Sie sind eine Oktave höher als in der Bank 32 programmiert. Somit sind diese Programme auf einem normalen Keyboard spielbar. In der Bank 32 sind alle Bässe nochmals als Bassprogramme vorhanden. Wenn Sie an einem Keyboard spielen oder die Sounds in einem MIDI-File verwenden, können Sie diese Programme verwenden. Für eine Anwendung mit MIDI-Akkordeons/Harmonikas sollten Sie die Programme in der Bank 32 verwenden.

Genaue Informationen zu den Künstlern und Aufnahmen finden Sie in der Bank 32.

NR		MS	P	BEMERKUNG	
109	Bariton Sepp - staccato	M	1	velosplit 73/74 109/110	*RPC = Spectralm.*
110	Bariton Sepp - Akzent	M	1	velosplit 96/97	*RPC = Spectralm.*
111	Bariton Sepp - Vibrato	M	1	velosplit 73/74 97/98	*RPC = Spectralm.*
112	Bariton Janez - staccato	M	1	velosplit 97/98	*RPC = Spectralm.*
113	Bariton Janez - Akzent	M	1	velosplit 97/98	*RPC = Spectralm.*
114	Posaune Sebastian - stac.	M	2	*RPC = Multimikrofonmix original & bearbeitet*	
115	Posaune Sebastian - stac.	M	3	*RPC = Multimikrofonmix original & bearbeitet*	
116	-				
117	-				
118	Posaune Sebastian - marc.	M	2	*RPC = Multimikrofonmix original & bearbeitet*	
119	Posaune Sebastian - marc.	M	3	*RPC = Multimikrofonmix original & bearbeitet*	
120	Posaune Sebastian - marc.	M	2	schnelle Attack	*RPC = Multimikro 1*
121	Posaune Sebastian - marc.	M	3	schnelle Attack	*RPC = Multimikro 2*
122	Tuba Jon Sass - staccato	M	2	velosplit 99/100	*RPC = Spectralm.*
123	Tuba Jon Sass - marcato	M	2		*RPC = Spectralm.*
124	Tuba Jon Sass - soft	M	2		*RPC = Spectralm.*
125	-				
126	Tenorhorn	M	4	velosplit 120/121	*RPC = Spectralm.*
127	zwei Tenorhörner	M	3		

SILENCE — SOUND BANK 31

Die Anwahl des Programms 128 bewirkt, dass nichts gespielt wird und bietet somit die Möglichkeit, einen MIDI-Kanal ein/aus zu schalten.

NR		MS	P	BEMERKUNG
128	Silence = Stille	M	0	

OBERKRAINER KLARINETTE — SOUND BANK 31

Prof. Vito Muzenic aus Slowenien spielte mit seiner sehr gefühlvollen und typischen Art die Aufnahmen für unsere neue Oberkrainer Klarinette. Dieses Instrument ist sicher eines der Highlights des Tradition Exclusive. Die Aufnahmen wurden in Slowenien gemacht. Zwei U87i und der Manley SLAM Pre-amp wurden verwendet. Herr Muzenic ist auch immer wieder bei Seminaren zum Spiel der Klarinette im Oberkrainerstil als Dozent tätig.

NR		MS	P	BEMERKUNG
1	Klarinette V. Muzenic	M	1	4 Dynamikzonen 63/64 83/84 110/111
2	Klarinette V. Muzenic	M	1	4 Dyn. wie Prg. 1 - Einschwingphase orig. Länge
3	Klarinette V. Muzenic	M	1	2 Dynamikzonen 83/84 - Soft Solo speziell für langsame Titel (z.Bsp. Hirtenlied)
4	Klarinette V. Muzenic	M	1	2 Dyn. wie Prg. 3 - Einschwingphase orig. Länge
5	Klarinette V. Muzenic	M	2	4 Dyn. wie Prg 1 - Variante heller im Klang
6	Klarinette V. Muzenic	M	2	4 Dyn. wie Prg 1 - Variante dunkler im Klang

OBERKRAINER TROMPETE — SOUND BANK 31

Ivan Presern, langjähriges Mitglied der Alpenoberkrainer aus Slowenien, ist jedem Kenner der Oberkrainer Musik ein Begriff.
Mit seinem virtuosen Spiel ("Ivan spielt auf") und seinen genialen Kompositionen hat er den Alpski Sound geprägt.
Mikro U67 - Pre-amp SSL - aufgenommen im X-Art Studio Pinkafeld.
Die Trompete steht in vielen Variationen zur MIDI-File Erstellung bereit.

NR		MS	P	BEMERKUNG
20	Trompete Vibrato piano	M	1	
21	Trompete Vibrato piano	M	2	*RPC = Spectralmodulation*
22	Trompete Vibrato piano	M	2	kein Stoß *RPC = Spectralmodulation*
23	Trompete Vibrato mezzo	M	1	
24	Trompete Vibrato mezzo	M	2	*RPC = Spectralmodulation*
25	Trompete Vibrato mezzo	M	2	kein Stoß *RPC = Spectralmodulation*
26	Trompete Vibrato forte	M	1	
27	Trompete Vibrato forte	M	2	*RPC = Spectralmodulation*
28	Trompete Vibrato forte	M	2	kein Stoß *RPC = Spectralmodulation*
29	Trompete Vibrato ff	M	1	
30	Trompete Vibrato ff	M	2	*RPC = Spectralmodulation*
31	Trompete Vibrato ff	M	2	kein Stoß *RPC = Spectralmodulation*
32	Trp. Vib. 4 velo. splits pmf	M	1	Split bei 69/70 89/90 109/110
33	Trp. Vib. 4 velo. splits pmf	M	2	*RPC = Spectralmodulation*
34	Trp. Vib. 4 velo. splits pmf	M	2	kein Stoß *RPC = Spectralmodulation*
35	Trp. Vib. 4 v. sp. pmf Var.	M	2	*RPC = Spectralmodulation*
36	2 Trompeten	S	2	Verdoppelung
37	Trompete 1/4 Note piano	M	1	
38	Trompete 1/4 Note piano	M	2	*RPC = Spectralmodulation*
39	Trompete 1/4 Note mz	M	1	
40	Trompete 1/4 Note mz	M	2	*RPC = Spectralmodulation*
41	Trompete 1/4 Note f	M	1	
42	Trompete 1/4 Note f	M	2	*RPC = Spectralmodulation*
43	Trompete 1/4 Note ff	M	1	
44	Trompete 1/4 Note ff	M	2	*RPC = Spectralmodulation*
45	Trompete 1/4 Note pmfff	M	2	Split bei 69/70 89/90 109/110 + *RPC = Spectralm.*

Die Portamento Samples wurden aus einer gespielten Bindung herausgeschnitten.
Es ist kein Stoß am Anfang des Tones zu hören sondern eine Art Tonübergang.
Falls, Go-up, staccato sind typische Artikulationen, welche in MIDI-Files und Styles verwendet werden.

NR		MS	P	BEMERKUNG	
46	Trp. Portamento up - mz	M	1	mezzo	
57	Trp. Portamento up - mz	M	2	mezzo	*RPC = Spectralm.*
58	Trp. Portamento up - f	M	1	forte	
59	Trp. Portamento up - f	M	2	forte	*RPC = Spectralm.*
60	Trp. Portamento up - pmf	M	2	3 velosplit 70/71 106/107	*RPC = Spectralm.*
61	Trp. Port. down - mz	M	1	mezzo	
62	Trp. Port. down - mz	M	2	mezzo	*RPC = Spectralm.*
63	Trp. Port. down - f	M	1	forte	
64	Trp. Port. down - f	M	2	forte	*RPC = Spectralm.*
65	Trp. Port. down - pmf	M	2	3 velosplit 70/71 106/107	*RPC = Spectralm.*
66	Trp. Port. Repetition pmf	M	2	3 velosplit 70/71 106/107 für ein Spiel auf der selben Noten	*RPC = Spectralm.*
67	Trp. staccato - p	M	1	piano	
68	Trp. staccato - p	M	2	piano	*RPC = Spectralm.*
69	Trp. staccato - mz	M	1	mezzo	
70	Trp. staccato - mz	M	2	mezzo	*RPC = Spectralm.*
71	Trp. staccato - f	M	1	forte	
72	Trp. staccato - f	M	2	forte	*RPC = Spectralm.*
73	Trp. staccato - pmf	M	1	3 velosplit 63/64 101/102	
74	Trp. staccato - pmf	M	2	3 velosplit 63/64 101/102	*RPC = Spectralm.*
75	Trp. staccato - pmf - Rep	M	2	3 velosplit 63/64 101/102 Varianet - weicher	*RPC = Spectralm.*
76	Trp. - Falls		1		
77	Trp. - Falls		2	forte	*RPC = Spectralm.*
78	Trp. - Go up		1	zieht nach oben weg	
79	Trp. - Go up		2	zieht nach oben weg	*RPC = Spectralm.*
80	Trp. - Hit ff		1	hart gespielt mit Loop	
81	Trp. - Hit ff		2	hart gespielt mit Loop	*RPC = Spectralm.*